

A red textured wall with three white window frames. One frame is partially visible on the left, and two are square and positioned higher and lower on the right. The windows show a clear blue sky.

# PASTÖSE PUTZE FÜR FASSADEN UND INNENRÄUME

bewährt  
nachhaltig  
ästhetisch  
farbenfroh  
vielseitig  
beständig  
resistent  
interessant  
kompakt



# WAS GUT IST, SETZT SICH DURCH UND BLEIBT!



Seit fast 70 Jahren werden organisch gebundene Oberputze zum Schutz und zur Gestaltung von Bauwerken, an Fassaden und Innenwänden eingesetzt. Eine Erfolgsstory, deren Philosophie ein Werbeplakat bereits 1955 treffend beschrieben hat, und die sich auf eben diesen Nenner bringt lässt: „Was gut ist, setzt sich durch und bleibt!“

Franz Xaver Neuer ist Vorsitzender der „Fachgruppe Putz & Dekor“ im Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie, die sich die Zukunft des traditionellen Baustoffs auf die Fahnen geschrieben hat. Im Interview erklärt er die großen Vorteile für Bauherren, Handwerker und Architekten, die organische Putze auch zu einem wichtigen Werkstoff der Zukunft machen:

## Was sind pastöse Putze nach der DIN EN 15824?

Pastöse Putze sind Putze, die direkt aus dem Eimer verarbeitungsfertig verwendet werden können. Diese werden in drei Arten entsprechend des Hauptbindemittels in Dispersionsputz, Silikonharzputz und Dispersions-Silikatputz eingeteilt. Alle drei Typen haben immer mindestens einen geringen Anteil an organischem Bindemittel. Sie enthalten kein Zement, Kalk oder Gips als anorganisches Bindemittel.

## Welchen konkreten Nutzen haben pastöse Putze für Anwender?

„Die Einführung organisch gebundener Oberputze hatte im Neubau und in der Sanierung gleich mehrere Vorteile gebracht. So haben moderne pastöse Putze hervorragende Verarbeitungseigenschaften, eine hohe Wasserabweisung, mechanische Belastbarkeit, hohe Elastizität und eine gute Farbtonstabilität vereint, die zudem über eine optimale Wasserdampfdiffusion und auch über einen mineralischen Charakter verfügen.

Putze können individuell getönt und ohne weiteren Fassadenanstrich genutzt werden. Dabei können sie bei Bedarf mit Filmschutz, in der Regel mittels ver-

kapselter Konservierungsmittel, ausgestattet werden, um Algen und Pilzbewuchs zu verhindern.

Aufgrund der Dispersionsanteile sind die Haftung am Untergrund, die Elastizität und die Dauerhaftigkeit herausragend, selbst mit Hitze oder Feuchtigkeit kann der pastöse Putz gut umgehen.

Die besondere technische Eigenschaft organisch gebundener Putze ist ihre hohe mechanische Festigkeit in Verbindung mit ihrer hohen Elastizität. Im richtigen Systemverbund erbringen sie echte Höchstleistungen bei Schlag- oder Hagelschutz sowie in der Riss-Sicherheit und bei der Farbton-Stabilität, beim Schutz vor Mikroorganismen und beim Schutz von Bauwerken gegen Feuchtigkeit. Dank konsequenter Forschung und Entwicklung konnte der Anwendungsbereich kontinuierlich ausgebaut werden.

Kurz und knapp: Pastöser Putz schont Ressourcen, ist leicht zu verarbeiten und schützt Gebäude dauerhaft.“

#### **Kritiker sagen, pastöse Putze würden die Fassade wie eine „Plastikfolie“ einpacken und abdichten?**

Das ist schlicht falsch. Und auch die bauphysikalischen Eigenschaften bezeugen mit hoher Wasserdampfdiffusion und gutem Feuchteschutz das Gegenteil – sowohl bei Dispersionsputzen, Dispersions-Silikatputzen oder auch Silikonharzputzen. Die organischen Anteile sind optimiert, so dass die Vorteile ohne diese Befürchtun-

gen einer Luft- und Wasserdampf undurchlässigkeit zum Tragen kommen. Die mineralischen oder anorganischen Komponenten wie Pigmente und mineralische Füllstoffe und Gesteinskörnungen überwiegen beim aufgetragenen Putz zu 80–90 % im Verhältnis zu den organischen Anteilen. Um diesen Vorurteilen etwas entgegen zu setzen, haben wir in der Fachgruppe den ursprünglichen Begriff Kunstharzputz schon vor über zehn Jahren durch Dispersionsputz ersetzt.

#### **Welche Arten von pastösen Putzen gibt es?**

Pastöse Putze enthalten immer einen Anteil organischer Bindemittel, auch in Kombination mit Wasserglas oder Silikonharz-Emulsion. Alle Putztypen können für die Innen- und Außenanwendung geeignet sein, allerdings ist bei den Innenputzen der organische Anteil geringer. Filmkonservierung verbietet sich bei den Innenputzen.

Die aktuelle Nomenklatur bei pastösen Putzen als Überbegriff teilt sich in Dispersionsputz, Silikonharzputz und Dispersions-Silikatputz auf. Handelt es sich um einen Innenputz, gibt es hier noch einen weiteren Überbegriff, die Dekorputze. Meist handelt es sich bei den Dekorputzen um Dispersionsputze oder vereinzelt Dispersions-Silikatputze. Silikonharzputze sind im Innenbereich unüblich.

# BEWÄHRT



### Heute schon an morgen denken

Wir können nachhaltig lernen, nachhaltig konsumieren, nachhaltig Geld anlegen oder nachhaltig Eindruck hinterlassen. Nachhaltiges Handeln rückt heute in fast allen Lebensbereichen in den Fokus – so auch beim Bauen und Sanieren. 1992 auf der Internationalen Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro geprägt, hat sich der Begriff Nachhaltigkeit weltweit als tragfähiges Leitprinzip für eine bessere Zukunft etabliert, die wir vorbereiten müssen. Mit umweltfreundlichen Materialien beispielsweise, mit Dingen, die nicht tausende Kilometer um die Erde gereist sind, oder mit Produkten, die uns durch Qualität und fehlerfreie Funktion lange Zeit Freude bereiten.

### Perfekte Qualität bis ins Detail

Moderne, leistungsstarke pastöse Putze sind in vielerlei Hinsicht nachhaltig:

- **Einfach Zusammensetzung**

Pastöse Putze bestehen zu mehr als 80 Prozent aus mineralischen Stoffen wie Marmor, Kalkstein und Quarz. Der Rohstoff Zellulose dient als Verdicker



Geprüft: Pastöse Putze überzeugen nachhaltig.

und Wasser bestimmt die Konsistenz. Auf der Basis wässriger Bindemittel formuliert, enthalten sie heute nur noch sehr geringe bis gar keine Anteile an organischen Lösemitteln (ELF – emissionsminimiert und lösemittelfrei). Wenn überhaupt, sind nur noch in Außenputzen sehr geringe Anteile an Filmbildungshilfsmitteln vorhanden. Und im Innenbereich kommen zumeist nur noch emissionsminimierte Dekorputze zur Anwendung.

- **Qualität bei Wind und Wetter**

Der Zahn der Zeit nagt relativ spät an dieser Putzart: Ihre Oberflächen trotzen Wind und Wetter. Sie zeigen eine geringe Anschmutzneigung und können immer wieder gereinigt werden. Ihre Dehnfähigkeit lässt sie feine Untergrundrisse überbrücken und sie wehren aggressive Luftschadstoffe beständig ab.

- **Ideal auch für WDVS**

Pastöse Putze sind gut mit energiesparenden Fasadendämmsystemen zu kombinieren, ohne dabei die Hausfassade in eine dampfdichte Hülle zu verwandeln. Sie lassen Regen nicht von außen in das Mauerwerk eindringen, aber Wasserdampf kann von innen nach außen entweichen.

- **Bleibende Farbschönheit**

Pastöse Putze erhalten lange ihre Farbtonbeständigkeit. Und was schön aussieht und das Auge erfreut, wird gepflegt und erhalten: Das spart Material und Energie.

# NACH

## GUT ZU WISSEN!

Die ökologische Bewertung von pastösen Putzen erfolgt mittels EPDs (Environmental Product Declarations). Sie liefern Architekten, Planern und Bauherren Kennzahlen und Datensätze, die unter anderem wichtige Voraussetzungen zur Berechnung von Energiebilanz, Umweltverträglichkeit und Nutzungsphase eines Gebäudes sind.

# HALTIG

### **Einzigartige Ästhetik in enormer Vielfalt**

Die gestalterische Vielfalt beim Einsatz von pastösen Putzen ist fast grenzenlos – ob an Fassaden oder in Innenräumen. In einer großen Palette an Strukturvarianten und Körnungen bieten sie in Verbindung mit unterschiedlichen Verarbeitungstechniken die Freiheit, ganz persönliche Gestaltungswünsche verwirklichen zu können – von puristischer Klarheit bis hin zum rustikalen Landhaus-Charakter. Planen Sie, was Ihnen gefällt, ob beim Neu- oder Umbau, bei der Renovierung oder Sanierung. Mit den gebrauchsfertig durchgefärbten

pastösen Putzen lassen sich neben den traditionellen Strukturen wie beispielsweise Kratz-, Scheiben-, Rillen-, Roll-, Modellier-, Filz- oder Spritzputz – in Kornstärken (je nach Putz) von <1 bis 6 mm – auch ganz neuartige Oberflächen durch Glanz-, Glimmer- oder Coloreffekte realisieren und das alles in der jeweils speziell gewünschten Farbigkeit.





Die Stärke von pastösen Putzen ist ihr enormer Gestaltungsfreiraum. Mit einer Vielzahl an Strukturen, Körnungen und Farben sowie durch unterschiedliche Verarbeitungstechniken verwandeln sie jede Fassade und Innenwand in ein Unikat von exzellenter Ästhetik und zeitloser Schönheit.

Schön gestaltete Außen- und Innenwände machen aus Gebäuden umwerfende Zeugnisse der Handwerkskunst. Handwerkliche Techniken erwecken Gebäude zum Leben und bieten zahlreiche Möglichkeiten, auch

individuelle Gestaltungswünsche zu erfüllen. Und das Schöne dabei ist: Sollte das Erscheinungsbild einmal nicht mehr gefallen, lässt es sich problemlos verändern. Pastöse Putze überzeugen durch eine extrem hohe Lebensdauer und bewahren Gebäuden so für lange Zeit ein schönes und gepflegtes Aussehen. Kein Wunder, dass Häuser mit einem pastösen Außenputz unsere Städte farbenfroh und abwechslungsreich machen.



### Durch und durch Farbe bekennen

Farben beeinflussen unsere Empfindungen. Sie prägen unsere Räume, Gebäude, Straßenzüge, ja sogar ganze Stadtbilder. Schlichtes Weiß, sonniges Gelb, beruhigendes Blau oder elegantes Grau – Farben geben einem Haus sein unverwechselbares Erscheinungsbild.

Dispersionsputze bieten eine nahezu uneingeschränkte Farbigeit, da sie nicht nur mit anorganischen, sondern auch mit organischen Pigmenten einfärbbar sind. Das Spektrum reicht von hellen, pastellfarbigen Nuancen bis hin zu kräftigen, satten Tönen – ohne dass ein zusätzlicher Anstrich notwendig ist.

Dispersionsputze sind aufgrund ihrer hohen Elastizität eine ideale farbige Endbeschichtung auf Wärmedämm-Verbundsystemen. Die mechanische Belastbarkeit ist dank der hohen Elastizität sehr gut, entsprechend lang ist auch die Lebensdauer. Zusammen mit einer Grundierung eignen sich Dispersionsputze auch hervorragend zur farbigen Beschichtung von Betonflächen.

### Ein echter Klassiker

Ein echter Klassiker unter den pastösen Putzen ist der Buntsteinputz. Mit seinem „Multicolor“-Effekt und der Möglichkeit, glatte und damit pflegeleichte Flächen zu gestalten, liegt er voll im Trend. Im Innenraum werden Buntsteinputze häufig zur Gestaltung von Säulen, Pfeilern und exponierten Wänden verwendet, insbesondere dort, wo mit hohem Publikumsverkehr zu rechnen ist, wie beispielsweise in Treppenhäusern, sie zeichnen sich durch ihre hohe mechanische Belastbarkeit aus.



Buntsteinputz

# FARBEN

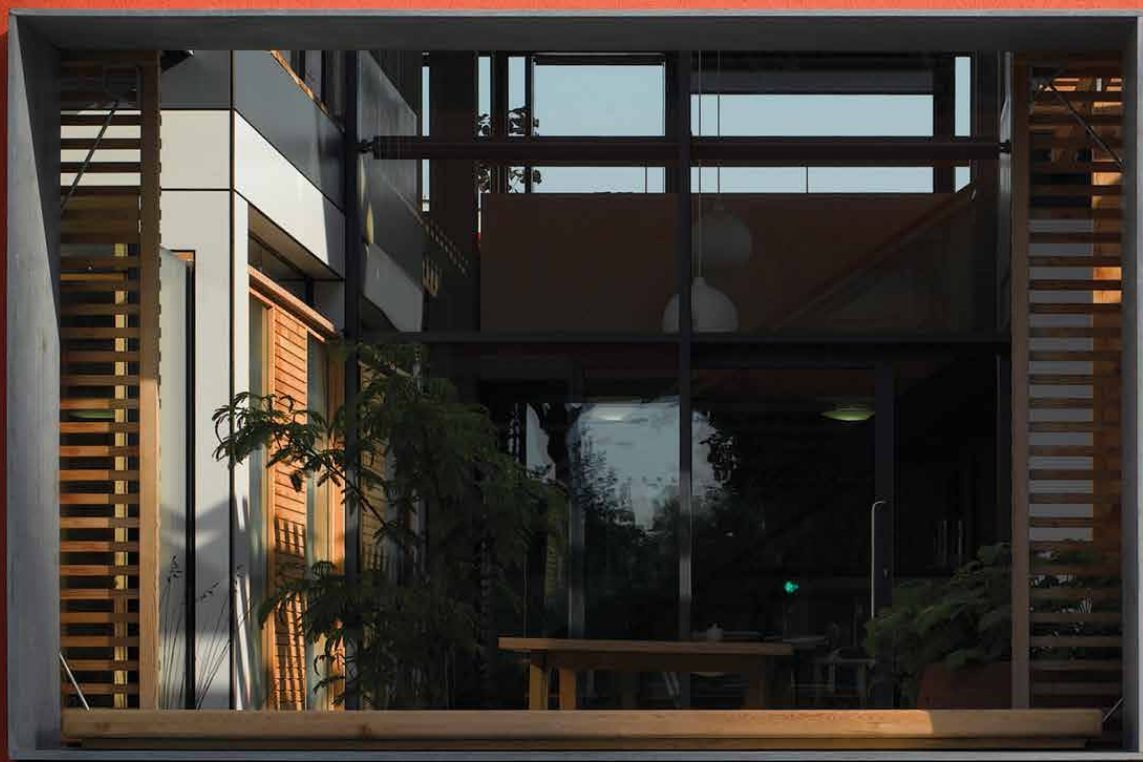


**FRÖH**



Dispersions-Silikatputze sorgen für Wohnlichkeit und ein angenehmes Raumklima.

Dank ihrer materialbedingten dekorativen und physikalischen Eigenschaften sind sie zu einem vielseitigen Werkstoff für Fassaden und Innenräume avanciert.



VIEL




**Unterschiedliche Anforderungen verdienen individuelle Lösungen**

Ob an der Fassade oder im Wohnraum: Dispersions-Silikatputze sind zu einem vielseitigen Werkstoff bei der Gebäudehülle und der Innenausstattung avanciert. Neben ihrem dekorativen Charakter zeichnen sie sich durch eine sehr hohe Wasserdampfdurchlässigkeit aus, weshalb sie zum Beispiel in der Denkmalpflege genauso zum Einsatz kommen wie als Schlussbeschichtungen von Dämmsystemen oder als Klimaregulierender Innenputz. Durch ihre Aufnahmefähigkeit für Wasserdampf stabilisieren sie hier das Wohnklima und schaffen so ein angenehmes, natürliches Wohngefühl.

**Wohlfühlen gestalten**

Als Innenputze bieten sie eine große Farbton-, Struktur- und Körnungsvielfalt, die der Kreativität des Handwerkers breiten Raum lässt. Ihre offenporige, leicht unruhige Oberfläche macht sie zu einem optisch attraktiven Beschichtungsmaterial. Dispersions-Silikatputze weisen eine hohe Stoß- und Schlagfestigkeit auf. Mit zusätzlicher Hydrophobierung können sie auch als wasserabweisend eingestuft werden. Ihre Rezeptur besteht größtenteils aus natürlichen Rohstoffen. So werden für die Körnung beispielsweise Marmorgranulate eingesetzt.

A large, leafy green plant in a dark pot is positioned in the center of the page. The background is a textured orange wall. The plant's leaves are dark green and dense, filling a significant portion of the right side of the page. The lighting is soft, highlighting the texture of the wall and the natural look of the plant.

# SEITIG

### **Der Putz mit kombinierten Eigenschaften**

Silikonharzputze sind das jüngste Mitglied in der Familie der pastösen Außenputze, und zwar ein sehr leistungsstarkes. Im Vergleich zu anderen Putzen weisen Silikonharzputze die besten bauphysikalischen Eigenschaften auf, denn sie vereinen die positiven Merkmale der reinen Dispersionsputze mit den Eigenschaften der Silikatputze. Die lange Lebensdauer, die Witterungsbeständigkeit, die hervorragenden Verarbeitungseigenschaften sowie die positiven Merkmale in Sachen Umwelt und Gesundheit liegen darin begründet. Vor allem aber haben Silikonharzputze eine extrem wasserabweisende Oberfläche. Sie verhalten sich wie moderne Textilgewebe, die Wasserdampf von innen nach außen diffundieren lassen, das Eindringen von Regen jedoch verhindern („Goretex“-Effekt). Ablagerungen von Schmutzpartikeln, wie zum Beispiel durch Eindringen von verunreinigtem Regenwasser in die Poren und Kapillaren, werden bei einem Silikonharzputz minimiert.

### **Fassaden attraktiv und wirksam schützen**

Neben der Anwendung im Neu- und Industriebau werden die diffusionsoffenen Silikonharzputze verstärkt bei der Fassadensanierung eingesetzt. Besonders guten Schutz gegen Algen- und Pilzbefall bietet der hydrophobe und filmgeschützte Putz bei Wärmedämmverbundsystemen. Und welchen Effekt eine Fassade auf ihre Betrachter hat, haben die Planer mit dem Material selbst in der Hand: Die modernen, leistungsstarken Silikonharzputze bieten viele Möglichkeiten in der Farbwahl, durch die sich ein Gebäude attraktiv schützen und gestalten lässt – ohne Kompromisse!

Mit einem durchgefärbten Silikonharzputz sind Gebäude konkurrenzlos gegen Feuchtigkeitseinwirkung durch Dauer- oder Schlagregen, chemische Reaktionen, Algen- und Pilzbefall sowie mechanische Einwirkungen geschützt. Die volle Funktionsfähigkeit bleibt bei dieser innovativen Beschichtung auf lange Zeit erhalten.

# BEST





ÄNDIG

**Mikroorganismen gehören in die Natur,  
nicht an die Fassade**

Wenn frisch renovierte Fassaden bereits nach wenigen Jahren alt aussehen, dann hat das häufig einen Grund: der Befall mit Pilzen und Algen. Die Ursache dafür sind Feuchtigkeit durch Regen und Tauwasser sowie organische Schmutzpartikel aus der Luft, die den Mikroorganismen ausreichende Wachstumsbedingungen bieten. Besonders gefährdet sind Hauswände in der Nähe von Gewässern, in Nebelgebieten und dort, wo Gehölze oder Bewuchs unmittelbar an die Fassade reichen. Die Folge: Die Fassade ist häufiger feucht, Verfärbungen durch Pilze und Algen sind quasi programmiert.

Einfluss auf den Bewuchs durch Pilze und Algen haben auch die verwendeten Putze und die Fassadenbeschichtungen.

So hat eine Untersuchung des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik (IBP) ergeben, dass Putze mit Filmschutz Algen- und Pilzbefall deutlich verzögern können. Den besten Schutz bieten der Studie zufolge Putze, die mit filmgeschützten Fassadenfarben überstrichen werden. Ein solcher zusätzlicher Anstrich kann demzufolge bei Gebäuden in Regionen mit feuchtem Mikroklima, an verschatteten Hausbereichen oder bei organischen Belastungen wie Pollenflug am Waldrand empfehlenswert sein.





Hässliche Verfärbungen an der Fassade durch Pilze und Algen sehen unschön aus und beeinträchtigen den Wert einer Immobilie.

Dem beugen filmgeschützte Fassadenbeschichtungen wirksam vor.

### **So viel wie nötig, so wenig wie möglich**

Gesundheitliche Bedenken bestehen beim bestimmungsgemäßen Einsatz von mit Filmschutz ausgerüsteten pastösen Putzen oder Fassadenfarben nicht. Nur Stoffe, für die eine sichere Verwendung nachgewiesen werden kann, erhalten nach europäischem Recht eine Zulassung.

Außerdem sorgen die Hersteller durch optimierte Rezepturen und den Einsatz mikroverkapselter Wirkstoffe dafür, dass eine optimale Funktion langfristig erreicht wird.

Unter [www.putz.de](http://www.putz.de) gibt es weitere Informationen zum Thema Schutz von Fassaden vor Verschmutzungen.



### **Fachgruppe Putz und Dekor, ein starker Interessenverband**

Die Fachgruppe Putz & Dekor im Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) ist eine Leistungsgemeinschaft führender Produzenten von Fassaden- und Innenputzen auf Dispersions-, Silikat- und Silikonharzbasis sowie namhafter Rohstofflieferanten für diese Putze. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, den Handwerkern qualitativ hochwertige pastöse Putze anzubieten. Dazu verpflichten sich die Hersteller freiwillig, die Einhaltung von Normen für ihre Produkte zu garantieren. Ihre Qualitätsstandards gehen dabei meist noch über diese Normen hinaus, und ein reger fachlicher Austausch unter den Mitgliedern steigert die Leistungsfähigkeit der Hersteller auch bei der Qualität ständig. Die Fachgruppe Putz & Dekor vertritt die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder in Normungsfragen zum Beispiel auf nationaler (DIN) und europäischer (CEN) Ebene. Gleichzeitig berät sie neben fachlichen auch in vertriebsorientierten Fragen und bei Problemen, die sich im Zusammenhang mit gesetzgeberischen Aktivitäten ergeben.

### **Forschung**

Pastöse Putze sind innovativ und bieten höchste Leistungen. Ihre Hersteller arbeiten ständig an Verbesserungen. In diesem Sinne regt die Fachgruppe kontinuierlich Forschungsarbeiten an, wodurch die gebündelten Erkenntnisse aus Wissenschaft und



Entwicklung, Anwendungstechnik und Bauphysik in Verbindung mit hochwertigen, natürlichen Rohstoffen Produkte ergeben, die den Anwendern optimalen Nutzen garantieren.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Kommunikation wird in der Fachgruppe großgeschrieben: intern wie extern. So sorgt ein steter Informationsfluss dafür, dass zum einen die Mitglieder auf dem aktuellen Stand der Forschung und der rechtlichen Vorschriften bleiben. Zum anderen wird eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die ökonomischen und ökologischen Vorteile der Dispersions- bzw. organisch vergüteten Silikat- und Silikonharzputze mit breiter Wirkung zu kommunizieren. Das Ziel dabei ist, Architekten, Investoren, privaten und öffentlichen Bauherren, dem Fachhandwerk und Interessierten das Leistungsspektrum dieser zukunftsorientierten Materialien nahezubringen.

Dafür bietet die Fachgruppe Putz & Dekor unter [www.putz.de](http://www.putz.de) einen umfassenden Überblick über Produkte, deren Zusammensetzungen und Qualitäten sowie die damit verbundenen Verarbeitungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Grundlage, ein bereits in dritter Auflage komplett überarbeitetes und erweitertes Fachlexikon, ist geschaffen. Eine internationale Version in englischer Sprache ist ebenfalls geplant.

# INTERES





Wichtige Aufgaben sieht die Fachgruppe Putz & Dekor darin, auf nationaler wie internationaler Ebene die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten, und vor allem in der klaren Positionierung der pastösen Putzarten.

SANT

# ÜBERSICHT DER EIGENSCHAFTEN PASTÖSER PUTZE

## Physikalische Eigenschaften

	<b>Dispersionsputz</b>	<b>Dispersions-Silikatputz</b>	<b>Silikonharzputz</b>
Bindemittel	Polymerdispersion	Alkali-Wasserglas + Polymerdispersion	Polymerdispersion + Silikonharzemulsion
Elastizität	hoch	gering	mittel
Wasserabweisende Wirkung und Regenschutz	gut bis sehr gut	befriedigend bis gut	sehr gut
Wasserdurchlässigkeitsrate $w$ in $\text{kg}/(\text{m}^2 \times \text{h}^{0,5})$ nach DIN EN 1062-3	$\leq 0,2$	$\leq 0,2$	$\leq 0,2$
Wasserdampfdurchlässigkeit $S_d$ -Wert (= diffusionsäquivalente Luftschichtdicke in m), Messung nach DIN EN ISO 7783-2	mittel (Klasse V2) $> 0,14$ bis $0,5$	hoch (Klasse V1) $< 0,14$	hoch-mittel (Klasse V1-V2) $> 0,1$ bis $0,3$
Technische Bewertung/ Spezifikation	DIN EN 15824		
Beständigkeit gegen Algen- und Pilzbefall	gut, mit zusätzlicher Algizid-/Fungizid-Ausrüstung (Filmschutz) sehr gut.		

## Ästhetische Eigenschaften

	<b>Dispersionsputz</b>	<b>Dispersions-Silikatputz</b>	<b>Silikonharzputz</b>
Farbtonauswahl	geeignet sind anorganische und organische Pigmente, damit sind auch brillante Farbtöne machbar	geeignet sind ausschließlich anorganische Pigmente	geeignet sind ausschließlich anorganische Pigmente
Struktur und Design	sehr vielfältig je nach Körnung und Applikationsverfahren		

## Anwendungstechnische Eigenschaften

	<b>Dispersionsputz</b>	<b>Dispersions-Silikatputz</b>	<b>Silikonharzputz</b>
Geeignete Untergründe	alle tragfähigen und fachgerecht vorbereiteten Untergründe, außer bei weichen Kalkputzen (CS I+II mit $< 2\text{N}/\text{mm}^2$ )	nur mineralische Untergründe, nach ausreichend langer Abbindezeit	alle tragfähigen und fachgerecht vorbereiteten Untergründe, außer bei weichen Kalkputzen (CS I+II mit $< 2\text{N}/\text{mm}^2$ )
Verarbeitung	sehr gut	gut	sehr gut
Maschinelle Verarbeitbarkeit	sehr gut	gut	sehr gut
Innenanwendung	geeignet	geeignet	geeignet
Wetterbeständigkeit	sehr gut	gut	sehr gut
Kreidungsresistenz	sehr gut	mittel	sehr gut
Überstreichbarkeit	Dispersionsfarbe Silikonharzfarbe	Dispersions-Silikatfarbe Silikonharzfarbe	Silikonharzfarbe Dispersionsfarbe
Brandverhalten (auf mineralischem Untergrund)	nicht brennbar / schwer entflammbar, Klasse A-B nach DIN EN 13501-1		

## Physiologische und ökologische Eigenschaften

	<b>Dispersionsputz</b>	<b>Dispersions-Silikatputz</b>	<b>Silikonharzputz</b>
Kennzeichnung nach Gefahrstoff-Verordnung	keine außer bei Einsatz von Filmkonservierungsmitteln	keine außer bei Einsatz von Filmkonservierungsmitteln	keine außer bei Einsatz von Filmkonservierungsmitteln
Entsorgung von Restmengen	eingetrocknet und abgebunden auf Hausmülldeponie (unter Beachtung regionaler und länderspezifischer Verordnungen und Vorschriften)		
Entsorgung von Gebinden	restentleert, pinsel- und spachtelrein über entsprechende Entsorgungsunternehmen		





Detail: authentische Farbgestaltung eines historischen Gebäudes

# KOMPAKT





**Bildnachweise:**

Seite	1	Foto: Fotolia
Seite	2	Foto: Christian Grau
Seite	4	Sto
Seite	5	Sto
Seite	6/7	Foto: Guido Erbring/Sto
Seite	8	Sto
Seite	9	Foto: Martin Duckek/Sto
Seite	10/11	Foto: Richard Bryant/Sto
Seite	13	Sto
Seite	14	Sto
Seite	14/15	Foto: Johannes Vogt/Sto
Seite	16	Fotos: Fotolia
Seite	17	Foto: C. Schellander/Sto
Seite	19	Foto: DAW SE
Seite	20	Foto: Fotolia

**Redaktionelle Verantwortung:**

Alexander Schneider

**Umsetzung:**

Rottmann Kommunikation, Düsseldorf



**FACHGRUPPE PUTZ & DEKOR**

Fachgruppe Putz & Dekor  
im Verband der deutschen Lack-  
und Druckfarbenindustrie e.V.

Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt  
vdl@vci.de

**PUTZ.DE**